

## Münstersche Schriften zur Kooperation

Band 142

Hrsg.: Univ.-Prof. Dr. Theresia Theurl

Cornelius Rack

# Interdependenzen zwischen den Elementen einer Cooperative Governance

Literatur- und strukturanalytische  
Aufbereitung einer langjährigen  
Forschungsdebatte



Münstersche Schriften zur Kooperation

Band 142

**Cornelius Rack**

**Interdependenzen zwischen den Elementen  
einer Cooperative Governance**

Literatur- und strukturanalytische Aufbereitung  
einer langjährigen Forschungsdebatte

Shaker Verlag  
Düren 2022

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Münster (Westfalen), Univ., Diss., 2021

Copyright Shaker Verlag 2022

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.  
D6

ISBN 978-3-8440-8535-8  
ISSN 1617-6561

Shaker Verlag GmbH • Am Langen Graben 15a • 52353 Düren  
Telefon: 02421 / 99 0 11 - 0 • Telefax: 02421 / 99 0 11 - 9  
Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

## **Vorwort der Herausgeberin**

Die unternehmerischen Kooperationsaktivitäten sind in den vergangenen Jahrzehnten deutlich differenzierter und dynamischer geworden. Dies bringt es mit sich, dass auch das Innenleben von Kooperationen – ihre Cooperative Governance – facettenreicher geworden ist und ihr Management daher größere Aufmerksamkeit verlangt. Wichtige Governanceelemente sind z. B. Anreizstrukturen, Aufgabenteilung, Steuerungs- und Kontrollinstrumente sowie die Aufteilung der Kooperationsrente.

Mit dieser Entwicklung korrespondierend ist ein breites Forschungsfeld in der Theorie und Empirie der Unternehmenskooperationen entstanden, in dem zahlreiche Aspekte der Cooperative Governance analysiert werden. Häufig thematisiert werden das Verhältnis sowie das Zusammenwirken einzelner ihrer Elemente, die die Höhe der Kooperationsrente beeinflussen sowie Ansatzpunkte für das strategische und operative Kooperationsmanagement bilden. Besonderes Interesse der Kooperationsforscher rufen sowohl die Interaktionen der einzelnen Elemente, ihr Verhältnis zueinander als auch die relative Bedeutung von formalen Regeln und Vertragsbestandteilen versus weiche Faktoren, z. B. Vertrauen, hervor. Eine Fülle an Literatur, die unterschiedliche Facetten thematisiert und Schwerpunkte setzt, ist zu diesem Thema inzwischen entstanden und bildet einen vielschichtigen Forschungsstand mit teils übereinstimmenden und teils widersprüchlichen Ergebnissen.

Der so entstandene Diskurs bildet den Hintergrund der vorliegenden Dissertation von Cornelius Rack. Seine Überlegungen konzentrieren sich auf die „Interdependenzverhältnisse“, also die Frage, ob Substitution, Komplementarität oder Neutralität die Beziehung zwischen den Elementen der Cooperative Governance charakterisieren und wie sich dies auf den Erfolg der Kooperationen auswirkt. Er entwickelt unter Berücksichtigung mehrerer Einflussfaktoren einen stabilen Analyserahmen zur Identifikation und Erklärung von Divergenzen in den Ergebnissen der einschlägigen Literatur, der der zukünftigen Forschung zugrunde gelegt werden kann. Die Arbeit richtet sich sowohl an Kooperationsforscher als auch an Kooperationsmanager.



## **Vorwort**

Die vorliegende Schrift entstand in einem Zeitraum von rund zehn Jahren. Diese lange Zeitspanne ist nur zum Teil einer berufsbegleitenden Dissertationstätigkeit zuzuschreiben. Ein weiterer Grund waren erste Ergebnisse der Literaturstudien, die neue und hoch interessante Erkenntnisse hervorbrachten, aber trotz intensiver planerischer Vorbereitung in dieser Form vorab nicht absehbar waren. Es stellte sich daher die Frage, ob unter Inkaufnahme von geringer aussagekräftigen Forschungsergebnissen an einem ursprünglich geplanten metaanalytischen Vorgehen festgehalten werden sollte, oder ob unter Inkaufnahme eines deutlich erhöhten Arbeits- und Forschungsaufwands die Methodik sowie das Thema der Arbeit an die neuen Entdeckungen angepasst werden sollten. Der Anspruch bei der Anfertigung der vorliegenden Arbeit war, einen möglichst wertvollen Beitrag zur aktuellen Kooperationsforschung zu leisten. Diesem Anspruch folgend, war es dann mit der Unterstützung meines – insbesondere privaten – Umfeldes möglich, die Entscheidung zugunsten der nun in dieser Arbeit vorzufindenden neuen und erkenntnissteigernden Methodik zu treffen. Dies führte jedoch nicht nur zu einer deutlichen Ausdehnung der Forschungstätigkeit, sondern auch zu einer zunehmenden Beanspruchung dieses Umfeldes. Daher danke ich an dieser Stelle all jenen, die mich über diese lange Zeit begleitet, unterstützt und zur Fertigstellung dieser Arbeit beigetragen haben.

Zunächst danke ich meiner Doktormutter Frau Prof. Dr. Theresia Theurl (WWU), die mir die Möglichkeit zur Promotion gab und mir als wertvolle Ansprechpartnerin jederzeit zur Verfügung stand. Besonders danke ich meiner Familie. Hervorheben möchte ich hier meinen Vater, Dr. Heinz-Joachim Rack, der mich durch seine lebenslange mathematische Forschung inspiriert und bei der finalen Formalprüfung dieser Arbeit unterstützt hat. Mein größter Dank gilt aber meiner Frau Tanja und meinen Töchtern Mara, Elena und Laura, die mir all die Jahre treu zur Seite standen und zahlreiche Entbehrungen für das Zustandekommen dieser Arbeit geduldig in Kauf genommen haben. Ihnen widme ich diese Schrift.

Ich wünsche nun viel Freude beim Lesen der Arbeit.



## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort der Herausgeberin.....</b>	<b>VII</b>
<b>Vorwort.....</b>	<b>IX</b>
<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>XI</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>XVII</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>XIX</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>XXI</b>
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>1</b>
1.1 Problemstellung und Ziele der Untersuchung .....	1
1.2 Aufbau der Arbeit.....	8
<b>2 Konzeptioneller Rahmen .....</b>	<b>13</b>
2.1 Unternehmenskooperationen .....	14
2.1.1 Definitiorische Einordnung .....	14
2.1.2 Entstehungsgrundlagen .....	18
2.1.2.1 Erklärungsansätze.....	18
2.1.2.2 Ziele.....	21
2.1.3 Kooperationsmanagement .....	23
2.2 Cooperative Governance .....	28
2.2.1 Aufgaben einer Cooperative Governance .....	30
2.2.1.1 Soziales Beziehungsmanagement .....	34
2.2.1.2 Operatives Beziehungsmanagement .....	35
2.2.2 Funktionen einer Cooperative Governance.....	36
2.2.3 Modi der Cooperative Governance .....	39
2.3 Erfolgsfaktoren .....	40

2.3.1	Grundlagen der Erfolgsbeurteilung.....	41
2.3.2	Definition des Kooperationserfolges.....	46
2.3.3	Erfolgsfaktoren von Unternehmenskooperationen .....	49
2.3.4	Kategorisierungsansatz für Erfolgsfaktoren.....	51
2.3.4.1	Bestehende Kategorisierungsansätze von Erfolgsfaktoren.....	52
2.3.4.2	Herleitung eines eigenen Kategorisierungsansatzes von Erfolgsfaktoren.....	53
2.3.4.3	Literaturstudie zur Ermittlung und Kategorisierung von Erfolgsfaktoren.....	60
2.4	Nexus des konzeptionellen Rahmens .....	63
<b>3</b>	<b>Explication der Forschungsdebatte .....</b>	<b>65</b>
3.1	Monokausale Zusammenhänge in der Literatur.....	66
3.2	Interdependente Zusammenhänge in der Literatur.....	69
3.3	Entwicklung der Forschungsdebatte .....	74
3.4	Aktueller Forschungsstand .....	87
3.4.1	Widersprüchliche Forschungsergebnisse .....	87
3.4.2	Konvergenzen innerhalb der Forschung .....	90
3.4.3	Bestehender Forschungsbedarf .....	95
3.5	Weiteres Vorgehen und Methodologie.....	99
3.5.1	Empirische Forschung.....	100
3.5.2	Metaanalyse.....	102
3.5.3	Reine Theorie und Morphologie .....	104
<b>4</b>	<b>Morphologiebildende Divergenzanalyse .....</b>	<b>109</b>
4.1	Divergenzgruppe I – Kooperationseigenschaften .....	110
4.1.1	Konstituierende Merkmale von Kooperationen.....	111
4.1.1.1	Umfang und Akteure der Kooperation .....	111
4.1.1.2	Institutionalisierung.....	113

4.1.1.3	Kooperationsrichtung .....	115
4.1.1.4	Kooperationsebene .....	116
4.1.1.5	Kooperationsdauer .....	117
4.1.1.6	Kooperationsverhältnis .....	118
4.1.1.7	Führungsstruktur .....	119
4.1.1.8	Kernkompetenz .....	119
4.1.1.9	Internationalität .....	120
4.1.2	Intertemporale Determinanten der Kooperation .....	123
4.1.2.1	Kooperationshistorie .....	124
4.1.2.2	Phasenabhängigkeit.....	125
4.2	Divergenzgruppe II – Interdependenzverhältnisse.....	126
4.2.1	Interdependenzbegriffe.....	127
4.2.2	Interdependenzmodi .....	130
4.2.2.1	Kausalität: ist vs. kann .....	133
4.2.2.2	Friktion: direkt vs. indirekt .....	135
4.2.2.3	Supposition: unbestimmte Koinzidenz vs. kritisches Initialverhältnis .....	137
4.2.2.4	Mutualität: bidirektional vs. unidirektional .....	139
4.2.2.5	Extensität: limitiert vs. indefinit.....	141
4.2.2.6	Visibilität: Elemente vs. Wirkungen vs. Erfolg .....	143
4.2.2.7	Wertadditivität: Superadditivität vs. Subadditivität vs. konstante Additivität vs. unbestimmte Additivität.....	146
4.2.2.8	Interaktion: substitutiv vs. komplementär.....	151
4.3	Divergenzgruppe III – Interdependenzbestandteile .....	153
4.3.1	Dualitäten mit vergleichbaren Clustern.....	155
4.3.2	Cluster mit vergleichbaren Elementen der Dualität .....	158
4.3.2.1	Titelstrukturen der Elemente.....	159

4.3.2.2	Divergenzanalyse der Elemente der Cluster HFCG und WFCG.....	162
4.3.2.2.1	Formalisierung (formal, informal).....	162
4.3.2.2.2	Institutionalisierung (contractual, relational)....	167
4.3.2.2.3	Governance-Synonyme.....	173
4.3.2.3	Divergenzanalyse der Elemente des Clusters Vertrauen.....	178
4.3.3	Elemente mit vergleichbaren Indikatoren.....	179
4.4	Zwischenergebnis zur morphologiebildenden Divergenzanalyse .....	184
4.4.1	Grundlagen der heterogenen Forschungsergebnisse.....	184
4.4.2	Grundlage eines einheitlichen Analyserahmens .....	190
<b>5</b>	<b>Strukturanalyse der Interdependenzbestandteile .....</b>	<b>193</b>
5.1	Struktur des Vertrauens .....	194
5.1.1	Entwicklung eines dynamischen Vertrauenskonzepts .....	194
5.1.2	Systematisierung des Vertrauens .....	202
5.1.2.1	Autonomic trust.....	204
5.1.2.2	Calculus-based trust .....	205
5.1.2.3	Information-based trust .....	206
5.1.2.4	Vertrauensarten im Zeitablauf .....	211
5.1.3	Strukturanalytische Erkenntnis über das Vertrauen in Dualitäten .....	212
5.2	Struktur der Cooperative Governance-Modi.....	219
5.2.1	Enforcement-Arten.....	220
5.2.2	Strukturanalytische Erkenntnis über die Cooperative Governance-Modi.....	223
5.3	Struktur der Cooperative Governance-Elemente .....	226
5.3.1	Governance-Synonyme .....	227
5.3.2	Formalisierung und Institutionalisierung.....	230

5.3.2.1	Semantische Abgrenzung der Formalisierungsbegriffe .....	230
5.3.2.2	Semantische Abgrenzung der Institutionalisierungsausprägungen.....	235
5.3.2.2.1	Explication des Begriffs contractual.....	235
5.3.2.2.2	Explication des Begriffs relational .....	237
5.3.3	Strukturanalytische Erkenntnis über die Cooperative Governance-Elemente .....	241
5.4	Zwischenergebnis zur Strukturanalyse der Interdependenzbestandteile .....	242
<b>6</b>	<b>Erklärungsmodell der Interdependenzbeziehungen .....</b>	<b>247</b>
6.1	Interorganizational Chain of Perception, Reflection and Action .	249
6.1.1	Phase 1: Rezeption .....	252
6.1.2	Phase 2: Konvertierung .....	253
6.1.3	Phase 3: Erwartungsbildung.....	255
6.1.4	Phase 4: Bedürfnisentwicklung.....	257
6.1.5	Phase 5: Strategieentwicklung .....	259
6.1.6	Phase 6: Strategieumsetzung.....	262
6.2	Interdependenzen zwischen Elementen einer Cooperative Governance.....	264
6.3	Arten von Interdependenzen.....	266
6.4	Erklärungsmodell der Interdependenzbeziehungen .....	270
<b>7</b>	<b>Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>275</b>
<b>Anhang</b>	<b>.....</b>	<b>285</b>
	Anhang 1: Literaturstudie zu den Erfolgsfaktoren von Kooperationen.....	285
	Anhang 2: Literaturstudien zu den Interdependenzbeziehungen innerhalb von Dualitäten .....	292

**Literaturverzeichnis .....297**

**Abbildungsverzeichnis**

Abb. 1: Forschungsziele der vorliegenden Arbeit.....	8
Abb. 2: Aufbau der Arbeit.....	11
Abb. 3: Zusammenhang zwischen Unternehmens- und Kooperationszielen.....	22
Abb. 4: Kooperationsmanagementmodell nach THEURL .....	24
Abb. 5: Morphologischer Baukasten von Kooperationen.....	27
Abb. 6: Aufgaben und Funktionen einer Cooperative Governance .....	38
Abb. 7: Erfolgsfunktion.....	50
Abb. 8: Strukturmodell von Unternehmenskooperationen .....	54
Abb. 9: Determinanten des Partnerverhaltens .....	57
Abb. 10: Eigener Kategorisierungsansatz für Erfolgsfaktoren von Unternehmenskooperationen.....	59
Abb. 11: Interdependenzen in der Literatur .....	71
Abb. 12: Relative Häufigkeit der identifizierten Interdependenzverhältnisse .....	76
Abb. 13: Historische Entwicklung kontroverser Forschungsergebnisse....	77
Abb. 14: Absolute Häufigkeiten interdependenzbezogener Forschungsergebnisse verschiedener Studien .....	85
Abb. 15: Entwicklungsphasen der Forschungsdebatte.....	86
Abb. 16: Theoretische Perspektiven innerhalb der Interdependenzforschung .....	92
Abb. 17: Dreiphasiger Interdependenzprozess.....	132
Abb. 18: Ebenen der Visibilität im Modell einer interdependenten Erfolgsfunktion.....	143
Abb. 19: Struktur von Dualitäten .....	155

Abb. 20: Titelstruktur von Vertrauensbegriffen.....	159
Abb. 21: Titelstruktur von Begriffen der HFCG und WFCG .....	160
Abb. 22: Interdependenzkritische Determinanten von Kooperationen....	190
Abb. 23: Abgrenzung des ökonomischen Vertrauens .....	195
Abb. 24: Dynamischer Vertrauensprozess .....	197
Abb. 25: Interpersonelles und interorganisationales Vertrauen.....	201
Abb. 26: Systematische Darstellung der Arten von Vertrauen .....	204
Abb. 27: Facetten des Beziehungsmanagements .....	215
Abb. 28: Strategische Handlungsoptionen im Beziehungs- management.....	216
Abb. 29: Enforcement-Arten im Strukturmodell von Kooperationen .....	220
Abb. 30: Strategieauswahl für das Beziehungsmanagement .....	244
Abb. 31: Interorganizational Chain of Perception, Reflection and Action .....	251
Abb. 32: Cooperative Governance als Geflecht bi- und multilateraler Interdependenzbeziehungen .....	266
Abb. 33: Erklärungsmodell der Forschungsergebnisse zur Interdependenzthematik .....	271
Abb. 34: Häufigkeit der als Erfolgsfaktoren deklarierten Kooperationsziele .....	288

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Einzelwirtschaftliche Kooperationsziele .....	23
Tab. 2:	Modelle der Organizational Effectiveness .....	44
Tab. 3:	Empirisch bestätigte Erfolgsfaktoren .....	62
Tab. 4:	Monokausale Wirkungszusammenhänge von Erfolgsfaktoren...	68
Tab. 5:	Ausgewählte Dualitäten in der Literatur .....	73
Tab. 6:	Identifizierte Interdependenzen innerhalb der Literaturstudie ....	83
Tab. 7:	Beschreibungen substitutiver und komplementärer Interdependenzen.....	130
Tab. 8:	Beispiele für unterschiedliche Interdependenzmodi .....	134
Tab. 9:	Beispiele für die Titelstruktur von Vertrauensbegriffen .....	159
Tab. 10:	Beispiele für die Titelstruktur von Begriffen der HFCG und WFCG.....	161
Tab. 11:	Ausprägungen der Begriffe formal und informal in der Literatur .....	166
Tab. 12:	Ausprägungen der Begriffe contractual und relational in der Literatur .....	171
Tab. 13:	Identifizierte Divergenzen und deren Einfluss auf die Forschung .....	189
Tab. 14:	Morphologischer Baukasten der Interdependenzverhältnisse...	191
Tab. 15:	Wirkung der Vertrauensarten im Ablauf von Transaktionen....	212
Tab. 16:	Interferente Betrachtung der Cooperative Governance-Modi und ihrer Durchsetzungsoptionen.....	226
Tab. 17:	Eigenschaften von Formalisierungs- und Institutionalisierungsbegriffen.....	234
Tab. 18:	Ausprägungen des Begriffs contractual (mit Beispielen) .....	237

Tab. 19: Ausprägungen der Begriffe contractual und relational (mit Beispielen).....	239
Tab. 20: Struktur der Cooperative Governance-Elemente (mit Beispielen).....	242
Tab. 21: Interdependenzarten in der Literatur .....	269
Tab. 22: Ergebnisse des Systematic Review dieser Arbeit zu den Erfolgsfaktoren von Unternehmenskooperationen .....	291
Tab. 23: Identifizierte Artikel zu den Interdependenzen innerhalb von Dualitäten .....	295

**Abkürzungsverzeichnis**

ACG	Abhängigkeitsbasierte Cooperative Governance
AFCG	Autoritative Faktoren einer Cooperative Governance
Anm. d. Verf.	Anmerkung des Verfassers
CCG	Commitment-basierte Cooperative Governance
engl.	englisch
F&E	Forschung und Entwicklung
HFCG	Harte Faktoren einer Cooperative Governance
ICPRA	Interorganizational Chain of Perception, Reflection and Action
i. d. R.	in der Regel
i. e. S.	im engeren Sinne
i. V. m.	in Verbindung mit
JCG	Justizbasierte Cooperative Governance
k. A.	keine Angabe(n)
o. V.	ohne Verfasser / Verfasserin
PRM	Partner Relationship Management
Rn.	Randnummer
RREEMM	Resourceful, Restricted, Evaluating, Expecting and Maximizing Man
SWOT	Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats
WFCG	Weiche Faktoren einer Cooperative Governance
WWU	Westfälische Wilhelms-Universität Münster